



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Übungsheft **2023**

Erster allgemeinbildender Schulabschluss



ESA

Schleswig-Holstein. Der echte Norden

Herausgeber

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein, zab1@bildungsdienste.landsh.de

Gestaltung Umschlag

Freistil mediendesign*
Titelfoto: istockphoto

Übungsheft © MBWFK, Kiel, Januar 2023

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Unterstützung der Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2022/23 gedacht.

Die Hördateien für die Englischaufgaben sowie die Lösungen zu allen Aufgaben stehen ab Mitte Januar 2023 auf der Internetseite <https://za.schleswig-holstein.de> zum Download bereit.

Neben dem vorliegenden Übungsheft sind **weitere Übungsmöglichkeiten und Aufgabentypen** auf unserer Homepage zu finden.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

Inhalt

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 04
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 28
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 44
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 60

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

du findest hier einige Hinweise, die dir beim Schreiben deiner Abschlussarbeit im Fach Deutsch helfen.

Einlesezeit

Du hast **15 Minuten** Zeit, um dir die Arbeit in Ruhe anzusehen.
Wenn du Fragen hast, dann melde dich nach dem Lesen.
Später hast du dazu keine Gelegenheit mehr.

Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben

Für die Bearbeitung der Aufgaben hast du **135 Minuten** zur Verfügung.
Du darfst den Duden oder ein anderes **Wörterbuch** benutzen.

Schreibaufgabe C

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben zur Bearbeitung aus.
Zähle nach Ablauf der 135 Minuten die Wörter deines Textes und schreibe die Anzahl darunter.

Viel Erfolg!

Mehr als nur ein Nebenjob

Ole hilft in einem Modeladen aus, Fynn ist Fahrradkurier für eine Apotheke. Natürlich bessern sie so ihr Taschengeld auf, aber da ist noch mehr.

Popmusik läuft, der Geruch eines Parfüms liegt im Raum, überall befindet sich Kleidung, und helle Lampen erleuchten den fensterlosen Raum. Das ist der normale Zustand in dem Bekleidungsladen, in dem der 18-jährige Ole dreimal wöchentlich für jeweils sechs Stunden arbeitet. Er hat die Schule erfolgreich mit dem Abitur abgeschlossen und jobbt hier aus einem ganz bestimmten Grund, wie er erzählt: „Ich möchte Erfahrungen sammeln und Geld für meine geplante große Reise ins Ausland verdienen.“

Es ist Montagmittag, die Bekleidungsboutique ist nur mäßig besucht. „Gerade sind keine Ferien oder Wochenende. Deshalb ist so wenig los“, erklärt Ole. „Jetzt ist es sehr ruhig und entspannt, aber es gibt sehr viel anstrengendere Phasen.“ Er ist gerade dabei, mit einem weiteren Mitarbeiter T-Shirts und Pullover neu zu legen und zu sortieren. Ole selbst wirkt sehr entspannt: „Alle Mitarbeiter sind in meinem Alter. Das trägt zu einem tollen Arbeitsklima bei.“

Nach ungefähr einer Viertelstunde ist er fertig und fängt an, sich dem riesigen Jeansregal zu widmen. Ole hat aber auch noch andere Aufgaben, wie beispielsweise im Lager Lieferungen auszupacken, zu sichern und zu sortieren oder an der Kasse zu arbeiten. Auf die Frage, was ihm nicht so gut an seinem Job gefalle, antwortet er: „Es gibt keine frische Luft und kein Sonnenlicht im Laden und manche Aufgaben sind teilweise langweilig. Außerdem habe ich keine wirklich festen Arbeitszeiten, da diese sich wöchentlich ändern.“

Rund jeder Dritte übt einen Nebenjob aus

Nebenjobs hat Ole schon seit Längerem: „Ich hatte mit 15 meinen ersten Job, bei dem meine Aufgabe darin bestand, Flyer zu verteilen.“ Dass Schüler in diesem Alter Nebenjobs ausüben, ist nicht ungewöhnlich. Denn nach Schätzung des Deutschen Kinderhilfswerks hat bundesweit mindestens ein Drittel aller Kinder ab 13 Jahren einen Nebenjob und arbeitet im Schnitt mehr als drei Stunden pro Woche. Nach einer Umfrage des Statistik-Portals Statista arbeiten

sogar knapp 30 Prozent der befragten Jugendlichen sechs bis zehn Stunden pro Woche in einem Nebenjob. Die beliebtesten Tätigkeiten sind dabei Babysitting und das Austragen von Zeitungen.

Es ist Samstagvormittag und der 16 Jahre alte Fynn ist gerade damit beschäftigt, sich in dem kleinen Lagerraum der Apotheke die Adressen der Kunden und die dazugehörigen Medikamente zu notieren. In dieser Apotheke geht Fynn seinem Job ein-, manchmal zweimal in der Woche nach. Auch Fynn hat seine Gründe, aus denen er seinen Nebenjob macht: „Man hat durch den Job immer ein bisschen extra Geld und lernt damit umzugehen. Ich kann mir meine Wünsche so immer schneller erfüllen. Zudem sind meine Eltern der Meinung, dass ich lernen soll, selbst Geld zu verdienen.“

Seine Arbeitszeit begrenzt sich auf zwei bis drei Stunden pro Woche. Seinen Job erklärt er so: „Ich bin Bote der Apotheke. Meine Aufgaben bestehen darin, Medikamente aus der Apotheke an die Kunden zu liefern. Das mache ich mit dem Fahrrad.“ Diesen Job übt Fynn schon seit etwa eineinhalb Jahren aus. Nach einer halben Stunde hat Fynn alle Medikamente zusammen und macht sich mit seinem Fahrrad auf den Weg. „Ich mag den Job, weil man sich Zeit lassen und theoretisch auch Pausen machen kann. Außerdem sind alle sehr nett“, sagt Fynn, der um die acht bis zehn Kilometer fährt, um Medikamente auszuliefern. Nach ungefähr zweieinhalb Stunden Fahrrad fahren und Medikamente ausliefern ist Fynn fertig. Medikamente, die nicht ausgeliefert werden konnten, weil die Kunden nicht da waren, stellt Fynn in einem kleinen Schuppen ab. Zudem notiert er, wo er Geld kassiert hat, wo niemand zu Hause war und wie viele Stunden er unterwegs war. „Manchmal hat man halt nicht so viel Motivation“, erzählt er weiter. „Bei Regen ist es ein bisschen nervig, wobei ich dann eine Stunde extra bezahlt bekomme.“

Solche Nebenjobs haben viele Vorteile. Sie fördern die eigene Unabhängigkeit und Selbstständigkeit. Aber man muss aufpassen, die Schule nicht zu vernachlässigen. Man braucht nämlich auch noch Zeit zum Lernen und benötigt Freizeit. Zu Stress sollte ein Nebenjob nicht führen. Letztendlich ist ein Nebenjob etwas Gutes, da man Erfahrungen für das Leben sammelt. Überdies lernt man, sich schon einmal an den späteren Arbeitsalltag zu gewöhnen.

- 60 Fynn und Ole können das bezeugen. „Durch meinen Nebenjob habe ich gelernt, mein Geld viel mehr wertzuschätzen. Mit dem selbst verdienten Geld überlege ich mir viel genauer, wofür ich es ausgabe“, sagt Fynn.

© <https://www.abendblatt.de/kultur-live/schueler-machen-zeitung/article227186309/Mehr-als-nur-ein-Nebenjob.html>, Aufruf 15.02.2021

A Lesen

A1 *Kreuze an.*

In dem Text geht es hauptsächlich um

- A: Erfahrungen, die Jugendliche in Nebenjobs machen.
- B: Belastungen, die Nebenjobs für Jugendliche bedeuten.
- C: Verdienstmöglichkeiten, die Nebenjobs Jugendlichen bieten.
- D: Arbeitszeiten, die mit den Nebenjobs verbunden sind.

----- /2 P.

A2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Ole hilft in einem Modeladen aus, Fynn ist Fahrradkurier für eine Apotheke. Natürlich bessern sie so ihr Taschengeld auf, aber da ist noch mehr.

Ergänze.

Die unterstrichene Textstelle deutet darauf hin, dass _____

----- /2 P.

A3 Lies den folgenden Textausschnitt.

Popmusik läuft, der Geruch eines Parfüms liegt im Raum, überall befindet sich Kleidung, und helle Lampen erleuchten den fensterlosen Raum.

Der Bekleidungsladen soll auf Kunden anziehend wirken. Wie soll das erreicht werden?

Nenne drei Maßnahmen.

/2 P.

A4 Lies den folgenden Textausschnitt.

Popmusik läuft, der Geruch eines Parfüms liegt im Raum, überall befindet sich Kleidung, und helle Lampen erleuchten den fensterlosen Raum. Das ist der normale Zustand in dem Bekleidungsladen, in dem der 18-jährige Ole dreimal wöchentlich für jeweils sechs Stunden arbeitet. Er hat die Schule erfolgreich mit dem Abitur abgeschlossen und jobbt hier aus einem ganz bestimmten Grund, wie er erzählt: „Ich möchte Erfahrungen sammeln und Geld für meine geplante große Reise ins Ausland verdienen.“

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Ole	trifft zu	trifft nicht zu
hat seinen Schulabschluss gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist Auszubildender im Verkauf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet, um sich einen Wunsch zu erfüllen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist bei seinem Nebenjob viel an der frischen Luft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
möchte durch die Arbeit etwas dazulernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
braucht das Geld für seinen Lebensunterhalt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

/3 P.

A5 Lies den folgenden Textausschnitt.

Es ist Montagmittag, die Bekleidungsboutique ist nur mäßig besucht. „Gerade sind keine Ferien oder Wochenende. Deshalb ist so wenig los“, erklärt Ole. „Jetzt ist es sehr ruhig und entspannt, aber es gibt sehr viel anstrengendere Phasen.“ Er ist gerade dabei, mit einem weiteren Mitarbeiter T-Shirts und Pullover neu zu legen und zu sortieren. Ole selbst wirkt sehr entspannt: „Alle Mitarbeiter sind in meinem Alter. Das trägt zu einem tollen Arbeitsklima bei.“

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussage	trifft zu	trifft nicht zu
In den Ferien und am Wochenende ist im Bekleidungsladen oft viel Betrieb.		
Die Arbeit im Bekleidungsladen ist zeitweise sehr anstrengend.		
Ole empfindet die Atmosphäre am Arbeitsplatz als sehr positiv.		
In dem Geschäft arbeiten Menschen aller Altersgruppen.		
Ole hat in den Ferien und am Wochenende frei.		
An ruhigen Tagen gibt es für Ole keine Arbeit.		

----- 3 P.

A6 Lies den folgenden Textausschnitt.

Nach ungefähr einer Viertelstunde ist er fertig und fängt an, sich dem riesigen Jeansregal zu widmen. Ole hat aber auch noch andere Aufgaben, wie beispielsweise im Lager Lieferungen auszupacken, zu sichern und zu sortieren oder an der Kasse zu arbeiten. Auf die Frage, was ihm nicht so gut an seinem Job gefalle, antwortet er: „Es gibt keine frische Luft und kein Sonnenlicht im Laden und manche Aufgaben sind teilweise langweilig. Außerdem habe ich keine wirklich festen Arbeitszeiten, da diese sich wöchentlich ändern.“

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Ole	trifft zu	trifft nicht zu
hat regelmäßige Arbeitszeiten.		
vermisst manchmal frische Luft und Sonnenlicht.		
ist auch für das Auspacken der Lieferungen zuständig.		
arbeitet zum Teil im Lager.		
findet alle Aufgaben gleich interessant.		
wird auch an der Kasse eingesetzt.		

----- /3 P.

A7 Lies den folgenden Textausschnitt.

Nebenjobs hat Ole schon seit Längerem: „Ich hatte mit 15 meinen ersten Job, bei dem meine Aufgabe darin bestand, Flyer zu verteilen.“ Dass Schüler in diesem Alter Nebenjobs ausüben, ist nicht ungewöhnlich. Denn nach Schätzung des Deutschen Kinderhilfswerks hat bundesweit mindestens ein Drittel aller Kinder ab 13 Jahren einen Nebenjob und arbeitet im Schnitt mehr als drei Stunden pro Woche. Nach einer Umfrage des Statistik-Portals Statista arbeiten sogar knapp 30 Prozent der befragten Jugendlichen sechs bis zehn Stunden pro Woche in einem Nebenjob. Die beliebtesten Tätigkeiten sind dabei Babysitting und das Austragen von Zeitungen.

Ole arbeitet neben der Schule, das ist nichts Besonderes. Warum?

Begründe.

----- /2 P.

A8 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Es ist Samstagvormittag und der 16 Jahre alte Fynn ist gerade damit beschäftigt, sich in dem kleinen Lagerraum der Apotheke die Adressen der Kunden und die dazugehörigen Medikamente zu notieren. In dieser Apotheke geht Fynn seinem Job ein-, manchmal zweimal in der Woche nach. Auch Fynn hat seine Gründe, aus denen er seinen Nebenjob macht: „Man hat durch den Job immer ein bisschen extra Geld und lernt damit umzugehen. Ich kann mir meine Wünsche so immer schneller erfüllen. Zudem sind meine Eltern der Meinung, dass ich lernen soll, selbst Geld zu verdienen.“

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Fynn	trifft zu	trifft nicht zu
arbeitet auch am Wochenende.		
arbeitet täglich in seinem Nebenjob.		
kann sich manche Wünsche schneller erfüllen.		
benötigt für seine Arbeit die Adressen der Kunden.		
macht Erfahrungen im Umgang mit Geld.		
arbeitet ohne Einverständnis der Eltern.		

/3 P.

A9 Lies den folgenden Textausschnitt.

Es ist Samstagvormittag und der 16 Jahre alte Fynn ist gerade damit beschäftigt, sich in dem kleinen Lagerraum der Apotheke die Adressen der Kunden und die dazugehörigen Medikamente zu notieren. (...)

Nach einer halben Stunde hat Fynn alle Medikamente zusammen und macht sich mit seinem Fahrrad auf den Weg. „Ich mag den Job, weil man sich Zeit lassen und theoretisch auch Pausen machen kann. Außerdem sind alle sehr nett“, sagt Fynn, der um die acht bis zehn Kilometer fährt, um Medikamente auszuliefern. Nach ungefähr zweieinhalb Stunden Fahrrad fahren und Medikamente ausliefern ist Fynn fertig. Medikamente, die nicht ausgeliefert werden konnten, weil die Kunden nicht da waren, stellt Fynn in einem kleinen Schuppen ab. Zudem notiert er, wo er Geld kassiert hat, wo niemand zu Hause war und wie viele Stunden er unterwegs war.

Hier wird Fynns Arbeitsalltag beschrieben.

Ordne die Sätze in die richtige Reihenfolge (1-5) an.

Fynn	Position
vermerkt die nicht ausgelieferten Medikamente, rechnet ab und trägt seine Arbeitszeit ein.	
erstellt eine Liste aus Adressen und den dazugehörigen Arzneimitteln.	
benötigt in der Regel etwa zweieinhalb Stunden für die Auslieferung.	
beginnt mit dem Ausliefern der Medikamente.	
bringt nicht ausgelieferte Ware in einem Schuppen unter.	

/2 P.

A10 Lies den folgenden Textausschnitt.

Solche Nebenjobs haben viele Vorteile. Sie fördern die eigene Unabhängigkeit und Selbstständigkeit. Aber man muss aufpassen, die Schule nicht zu vernachlässigen. Man braucht nämlich auch noch Zeit zum Lernen und benötigt Freizeit. Zu Stress sollte ein Nebenjob nicht führen. Letztendlich ist ein Nebenjob etwas Gutes, da man Erfahrungen für das Leben sammelt. Überdies lernt man, sich schon einmal an den späteren Arbeitsalltag zu gewöhnen.

Die Ausübung eines Nebenjobs könnte auch problematisch sein. Warum?

Begründe.

/2 P.

A11 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Durch meinen Nebenjob habe ich gelernt, mein Geld viel mehr wertzuschätzen. Mit dem selbst verdienten Geld überlege ich mir viel genauer, wofür ich es ausgabe“, sagt Fynn.

Fynns Haltung zu Geld hat sich verändert.

Erkläre.

..... /2 P.

A12 Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussagen	trifft auf Ole zu	trifft auf Fynn zu	trifft auf beide zu
Der Nebenjob findet auch im Freien statt.			
Die Arbeit hat auch unangenehme Seiten.			
Die Arbeitskollegen werden positiv gesehen.			
Die Arbeit ist mit Kundenkontakt verbunden.			
Mit dem Verdienst aus dem Nebenjob können Wünsche erfüllt werden.			
Der Nebenjob wird mehr als zweimal in der Woche ausgeübt.			

..... /3 P.

A13 Welche Aussage passt am besten?

Kreuze an.

Im Text wird

- A: zu einem bestimmten Verhalten aufgefordert.
B: ein Thema mit persönlichen Sichtweisen dargestellt.
C: vor möglichen Gefahren gewarnt.
D: ein Sachverhalt kontrovers diskutiert.

----- /2 P.

A14 *Lies die folgende Äußerung.*

„Im Text werden Nebenjobs von Jugendlichen überwiegend positiv dargestellt.“

Stimmst du der Aussage zu?

Kreuze eine Behauptung an und begründe diese mit zwei Beispielen aus dem Text.

- Die Aussage trifft zu.

Begründung:

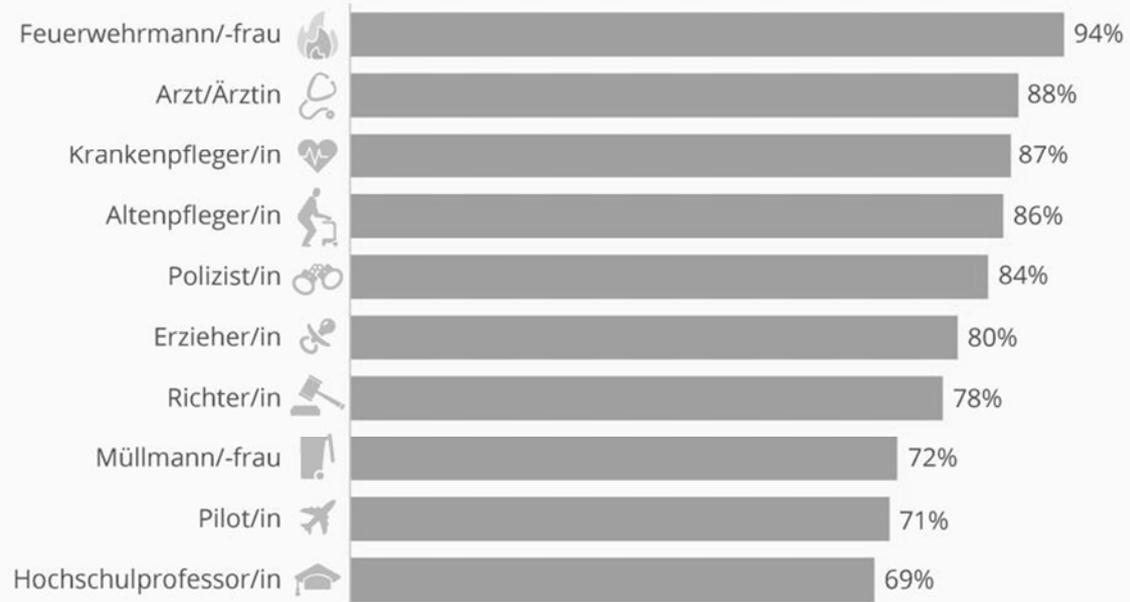
- Die Aussage trifft nicht zu.

Begründung:

----- /2 P.

Die angesehensten Berufsgruppen Deutschlands

Befragte mit einem (sehr) hohen Ansehen folgender Berufsgruppen 2019



Basis: 2.006 Befragte (ab 14 Jahren) in Deutschland; Mai/Juni 2019

Quelle: dbb/forsa

statista

<https://de.statista.com/infografik/5581/angesehenste-berufe-in-deutschland/>, Aufruf 25.03.2022

A15 *Ergänze.*

Die Umfrage stammt aus dem Jahr _____.

Die Anzahl der Befragten beträgt _____.

Die Ergebnisse der Befragung werden in einem _____
dargestellt.

Das Mindestalter der Befragten ist _____.

2 P.

A16 Worum geht es in der Grafik?

Schreibe auf.

----- /2 P.

A17 *Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.*

Aussagen zur Grafik	trifft zu	trifft nicht zu
Pflegeberufe sind in der Gesellschaft anerkannt.		
Der Müllmann und der Pilot genießen beinahe das gleiche Ansehen.		
Die angesehensten Berufe sind alle mit einem Studium verbunden.		
Ärztinnen und Ärzte genießen ein sehr hohes Ansehen.		
Der Beruf des Hochschulprofessors ist angesehenere als der des Krankenpflegers.		
Zu den angesehensten Berufen gehören mehrere Handwerksberufe.		

----- /3 P.

B Sprache

B1

Im Duden findet man für das Verb „aufgeben“ unter anderem folgende Erklärungen:

1. **zur Weiterleitung, Beförderung, Bearbeitung übergeben** (Beispiel: ein Paket am Schalter, bei/auf der Post aufgeben)
2. **als Aufgabe stellen, auferlegen, auftragen** (Beispiel: der Lehrer gab ihnen eine Nacherzählung auf.)
3. **mit etwas aufhören** (Beispiel: das Rauchen aufgeben)
4. **als verloren oder tot ansehen, keine Hoffnung mehr auf jemanden setzen** (Beispiel: Du darfst dich nicht aufgeben.)

Welche Erklärung passt zu den Sätzen in der Tabelle?

Schreibe in jede Zeile die passende Nummer.

	passende Nummer
Die Lösung des Falles würde ihnen noch ein Rätsel aufgeben.	
Am Bahnhof müssen sie die Koffer vor der Fahrt am Schalter aufgeben.	
Den Nebenjob würde sie für kein Geld der Welt aufgeben.	

/3 P.

B2 Welche Strategie passt am besten, um die richtige Schreibung des Wortes (fettgedruckte Buchstaben) zu überprüfen?

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Wort	Wort verlängern	Infinitiv bilden	Wortstamm suchen
sperr ig			
schreib t			
fä r ben			

/3 P.

B3 **Ordne in jeder Zeile jedem Satzglied den richtigen Buchstaben zu.**

A → Subjekt

B → Prädikat

C → Akkusativobjekt

D → adverbiale Bestimmung des Ortes

E → adverbiale Bestimmung der Zeit

Satzglied	Buchstabe
Viele Jugendliche	
verteilen	
am frühen Morgen	
die Tageszeitung	
in ihrem Wohnort.	

/3 P.

B4 *Lies die folgenden Sätze.*

Der Raum muss durch viele Lampen erleuchtet werden. Er hat keine Fenster.

Verbinde die Sätze zu einem Satzgefüge.

/2 P.

B5 *Trage den passenden Buchstaben für die Satzformen in die rechte Spalte ein.*

Satzformen:

A Hauptsatz

B Satzgefüge

C Satzreihe

D unvollständiger Satz (Satz ohne Subjekt oder Prädikat)

Das Arbeiten neben der Schule ermöglicht vielen Jugendlichen ein zusätzliches Taschengeld.	
Obwohl die Schule viel Zeit beansprucht, üben einige Jugendliche einen Nebenjob aus.	
Die Jugendlichen verdienen Geld und sie lernen etwas für ihr Leben dazu.	

/3 P.

B6

Zum Ausbilden von qualifizierten Mitarbeitern brauchen Unternehmen viel Zeit.

Besonders spezialisierte Betriebe wollen ihre Mitarbeiter oft durch eigene Fachleute ausbilden.

Das Wort „ausbilden“ ist in dem obigen Satz einmal groß- und einmal kleingeschrieben.

Erkläre beide Schreibweisen.

1. _____

2. _____

----- /2 P.

B7 *Schreibe die Sätze in der angegebenen Zeitform auf.*

Mit einem Nebenjob konnte er sich seinen großen Traum finanzieren.

Futur:

Viele Schülerinnen und Schüler träumen von einer Reise nach der Schulzeit.

Plusquamperfekt:

----- /2 P.

B8 *Lies die folgende Aussage eines Mitschülers.*

Wieviel Kohle würde ich denn für meine Arbeit hier kriegen?

Die unterstrichenen Stellen sind umgangssprachlich formuliert.

Schreibe die Frage in Standardsprache auf.

----- / 2 P.

C Schreiben

Hinweis: Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Überprüfe nach dem Schreiben den Satzbau, den Ausdruck und die Rechtschreibung. Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren; zähle, wenn du fertig bist, die Wörter und schreibe sie unter die Arbeit.

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben aus.

Schreibaufgabe I: Stellungnahme

Die Ausübung eines Nebenjobs während der Schulzeit bringt für Jugendliche viele Vorteile mit sich.

Begründe, warum diese Aussage zutrifft.

Schreibe eine Stellungnahme.

Gehe folgendermaßen vor:

- Schreibe einen einleitenden Satz.
- Finde drei dir wichtige Argumente für die Aussage und entfalte sie ausführlich.
- Formuliere am Schluss einen zusammenfassenden Satz.

Der Text und/oder die Grafik können in die Überlegungen einbezogen werden.

/ 40 P.

Schreibaufgabe II: Beschreibung und Erläuterung einer Abbildung

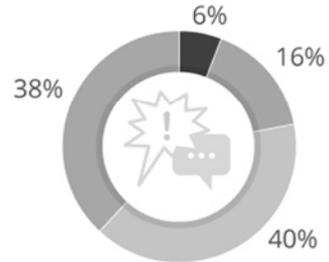
Wie Social Media auf Jugendliche wirkt

Nutzungsverhalten der befragten Jugendlichen und Auswirkungen

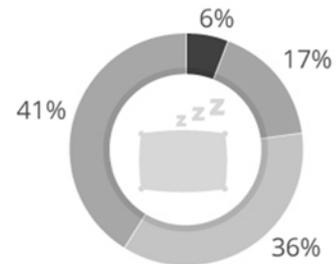
Tägliche Nutzung von sozialen Medien



Haben wegen der Nutzung Streit mit den Eltern



Schlafen wegen der Nutzung von sozialen Medien zu wenig



■ Mädchen ■ Jungen

Haben im vergangenen Jahr soziale Medien genutzt, um nicht an unangenehme Dinge denken zu müssen



Haben heimlich soziale Medien genutzt



- (Sehr) häufig
- Manchmal
- Selten
- Nie



Basis: 1.001 Befragte (zwischen 12 und 17 Jahren) in Deutschland; 14. Aug.–16. Sept. 2017
Quelle: DAK/forsa



<https://de.statista.com/infografik/13202/wie-social-media-auf-jugendliche-wirkt/> 30.03.2022

Beschreibe und erkläre die Abbildung.

Aufbau deines Textes:

Einleitung: Aufbau der Abbildung (Diagrammart), Thema, Erscheinungsjahr, Quelle, Anzahl der Befragten

Hauptteil: Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Aussagen

Beschreibe und erkläre dabei

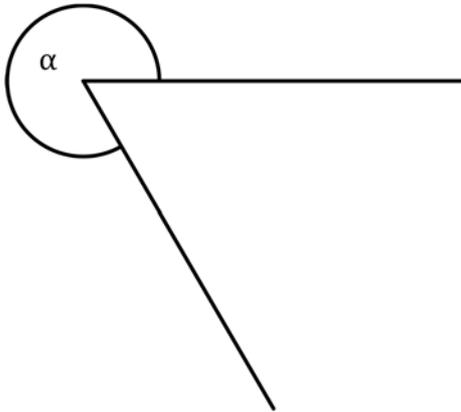
- den Aufbau der Abbildung
- wichtige oder besondere Werte
- Erkenntnisse/besondere Auffälligkeiten (z. B. Unterschiede und Gemeinsamkeiten)

Schluss: Zusammenfassende Erkenntnisse aus der Grafik und mögliche Konsequenzen für das eigene Handeln

----- / 40 P.

A: Kurzformaufgaben

A1 Bestimme die Winkelgröße.



$\alpha = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$

----- /1 P.

A2 Entscheide, ob die Aussagen wahr oder falsch sind.

Wenn eine ganze Zahl mit sich selbst multipliziert wird, dann ...

	wahr	falsch
... ist das Ergebnis nie negativ.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ist das Ergebnis immer größer als die Zahl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

----- /2 P.

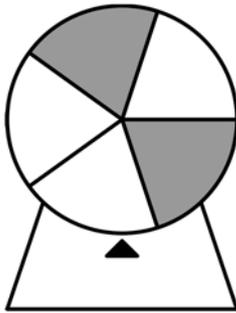
A3 Die Tabelle gehört zu einer antiproportionalen Zuordnung. Eine der Zahlen in den grau hinterlegten Zellen ist falsch.

Zeit in Stunden	Anzahl der Maschinen
1	12
2	6
3	5
4	3

Kreise den Fehler ein und korrigiere ihn.

----- /1 P.

A4 Gib für das Glücksrad die Wahrscheinlichkeit für ein dunkles Feld an.



Wahrscheinlichkeit für ein dunkles Feld: _____

----- /1 P.

A5 Ein Auto hat nach 3 h und 2 min eine Strecke von 151 km zurückgelegt.

Überschlage die Durchschnittsgeschwindigkeit.

Durchschnittsgeschwindigkeit: _____ km/h

----- /1 P.

A6 Setze passende Rechenzeichen in die zwei gekennzeichneten Lücken ein.

$$\sqrt{16} \text{ ____ } 9 = \sqrt{16} \text{ ____ } \sqrt{9}$$

----- /1 P.

A7 Eine Karte ist im Maßstab 1 : 100 000 gezeichnet.

Auf dieser Karte ist eine Strecke 2 cm lang. Gib an, wie lang diese Strecke in der Wirklichkeit ist.

Länge der Strecke in der Wirklichkeit in Kilometern: _____

----- /1 P.

A8 Es wurden Reißnägel geworfen. Sie sind entweder mit der Spitze nach oben oder mit der Spitze nach schräg unten liegen geblieben.

Die Lage der Reißnägel wurde ausgewertet. Dazu wurde eine Strichliste erstellt.

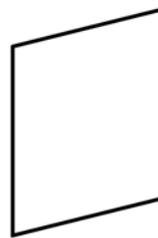
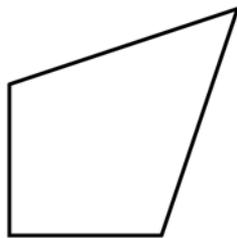
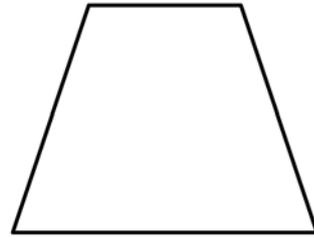
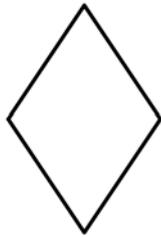


Ergänze die relativen Häufigkeiten in der folgenden Tabelle:

Lage	relative Häufigkeit
⊥	
/	

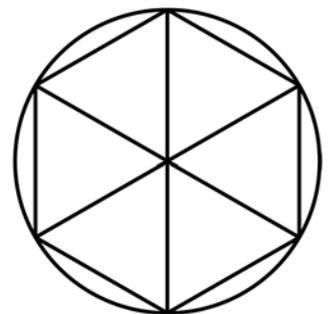
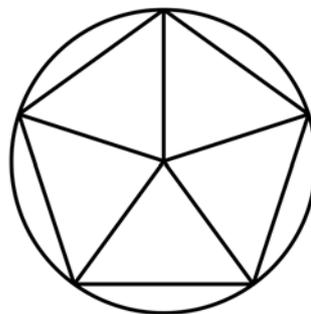
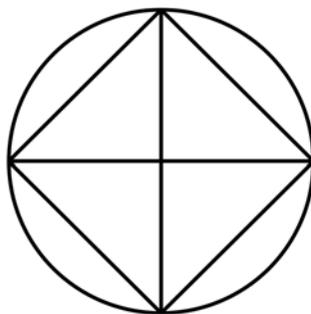
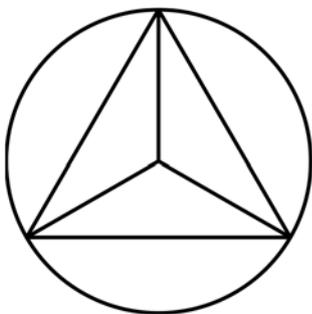
----- /1 P.

A9 Kreise alle Drachenvierecke ein.



----- /2 P.

A10 Die Abbildung zeigt Kreise. Darin sind symmetrische Vielecke eingezeichnet.



Kreuze an, ob die Aussagen wahr oder falsch sind.

Aussage	wahr	falsch
Die Anzahl der Symmetrieachsen entspricht immer der Anzahl der Ecken der Vielecke.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Winkelsumme erhöht sich von einem Vieleck zum nächsten immer um 360° .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

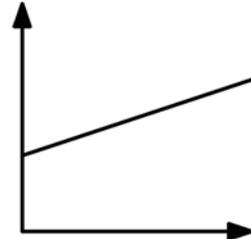
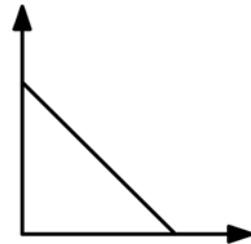
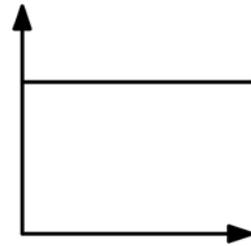
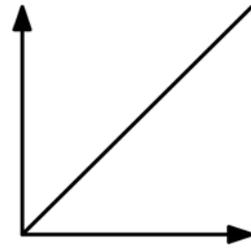
----- /2 P.

A11 Zwei Situationen sollen mit Hilfe eines Diagramms dargestellt werden.

Verbinde jede Situation mit dem passenden Diagramm.

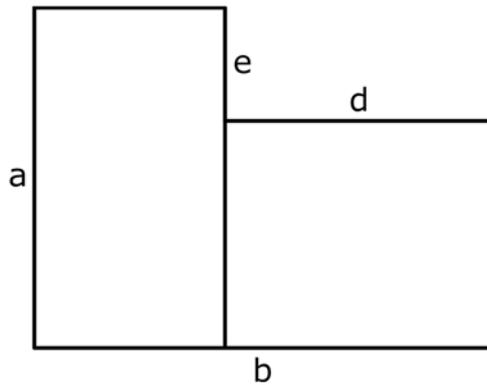
Situation A:
Der Preis von Obst
abhängig vom Gewicht

Situation B:
Der Tankinhalt eines Autos
bei gleichmäßiger
Geschwindigkeit
abhängig von der Zeit



/2 P.

A12 Der Flächeninhalt einer Figur wurde bestimmt. Dazu wurde sie zerlegt.



Kreuze den passenden Term zu dieser Zerlegung an.

- $A = a \cdot b + e \cdot d$
- $A = a \cdot (b - d) + (a - e) \cdot d$
- $A = b \cdot (a - e) + (b + d) \cdot e$

----- /1 P.

A13 Eine Münze ...

- ... wiegt 8 g,
 ... hat einen Durchmesser von 2,4 cm,
 ... ist 0,3 cm dick.

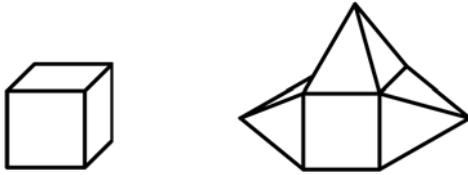
Die Dichte soll in $\frac{\text{g}}{\text{cm}^3}$ angegeben werden.

Kreuze den richtigen Term dafür an.

- $\frac{8}{\pi \cdot 1,2^2 \cdot 0,3}$
- $\frac{8}{\pi \cdot 2,4^2 \cdot 0,3}$
- $\frac{\pi \cdot 1,2^2 \cdot 2,4}{8}$

----- /1 P.

A14 Ein Würfel hat eine Kantenlänge von 1 cm. Auf drei seiner Seitenflächen wird eine Pyramide mit einer Körperhöhe von 1 cm gesetzt.



Kreuze das korrekte Volumen dieses zusammengesetzten Körpers an.

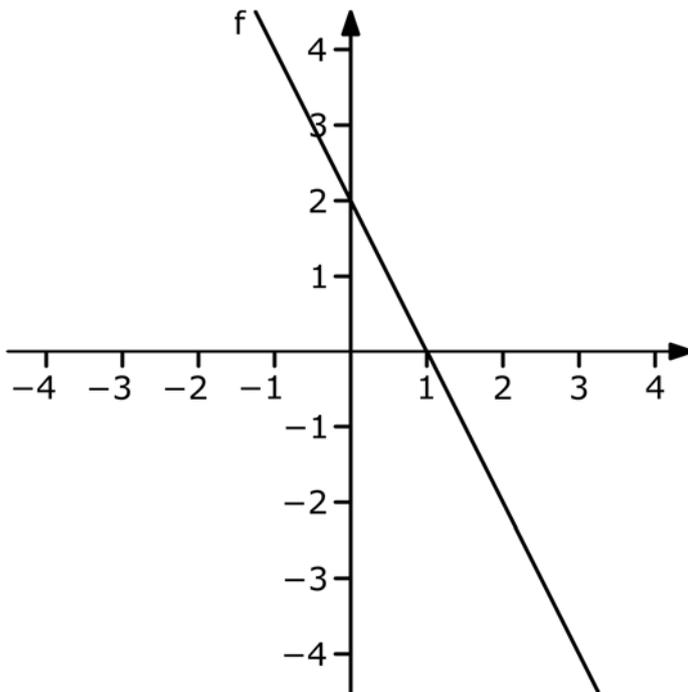
2 cm^3

3 cm^3

4 cm^3

----- /1 P.

A15 Der Graph stellt eine lineare Funktion dar.



a) Kreuze die Steigung m an.

-2

$\frac{1}{2}$

1

----- /1 P.

b) Kreuze den Achsenabschnitt b an.

$-4,5$

1

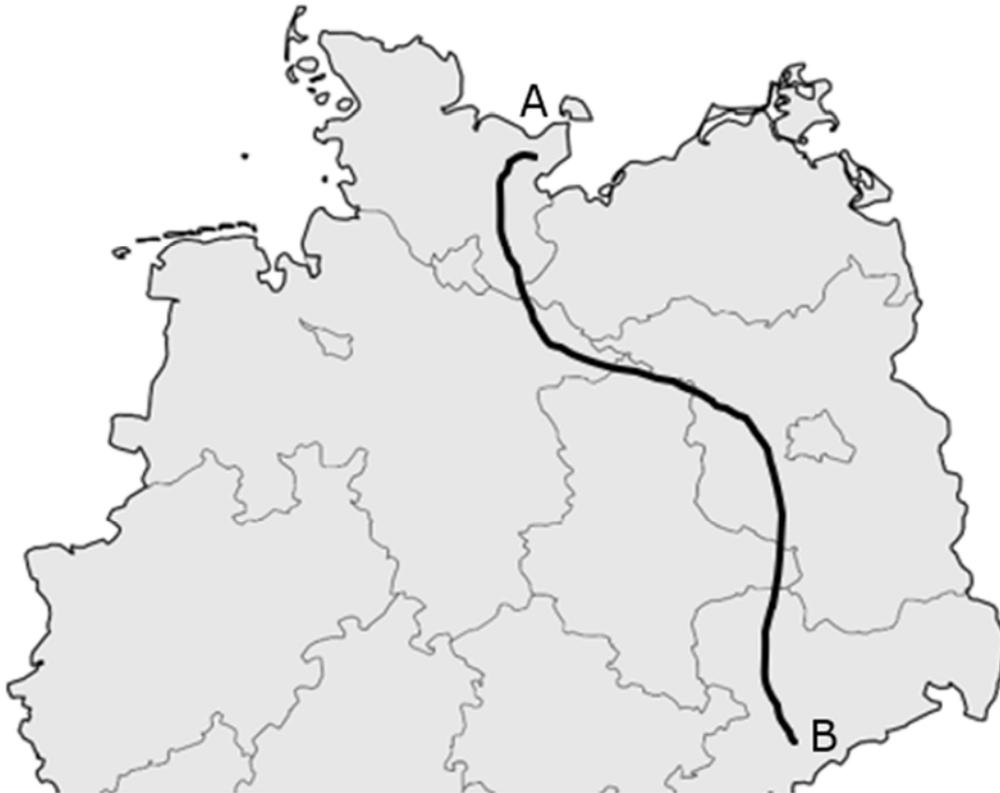
2

----- /1 P.

B1: Komplexaufgabe

Brennholz

- (1) Eine Familie aus Ostholstein (A) hat Brennholz für ihren Kamin bestellt. Das Holz kommt aus dem Erzgebirge (B).



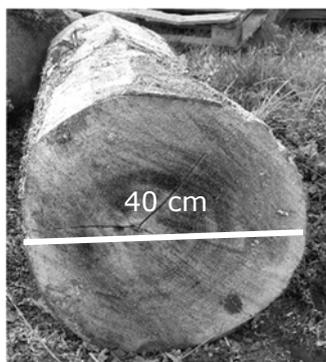
1 cm $\hat{=}$ 60 km

Gib die ungefähre Länge der Fahrstrecke in Kilometern **an**.

..... /1 P.

(2)

- a) Ein Baumstamm soll zu Brennholz werden.



Weise nach, dass das Volumen dieses 1 Meter langen Holzstammes ungefähr $0,13 \text{ m}^3$ beträgt.

..... /3 P.

- b) Das geschnittene Holz kann aufgeschüttet oder gestapelt werden. Ein Kubikmeter Holz eines Stammes ergibt lose aufgeschüttet ein größeres Volumen als ordentlich gestapelt (s. Fotos).

Holzstamm	aufgeschüttetes Holz	gestapeltes Holz
Aus 1 m ³ werden	2,3 m ³	1,4 m ³
		
Aus 0,13 m ³ werden	_____ m ³	_____ m ³

Berechne das Volumen des Holzstammes aus Aufgabe a) als aufgeschüttetes Holz und als gestapeltes Holz.

..... /2 P.

- c) Das aufgeschüttete Holz ergibt annähernd einen Kegel mit dem Volumen 2,3 m³. Der Kegel hat eine Höhe von 1,2 m.

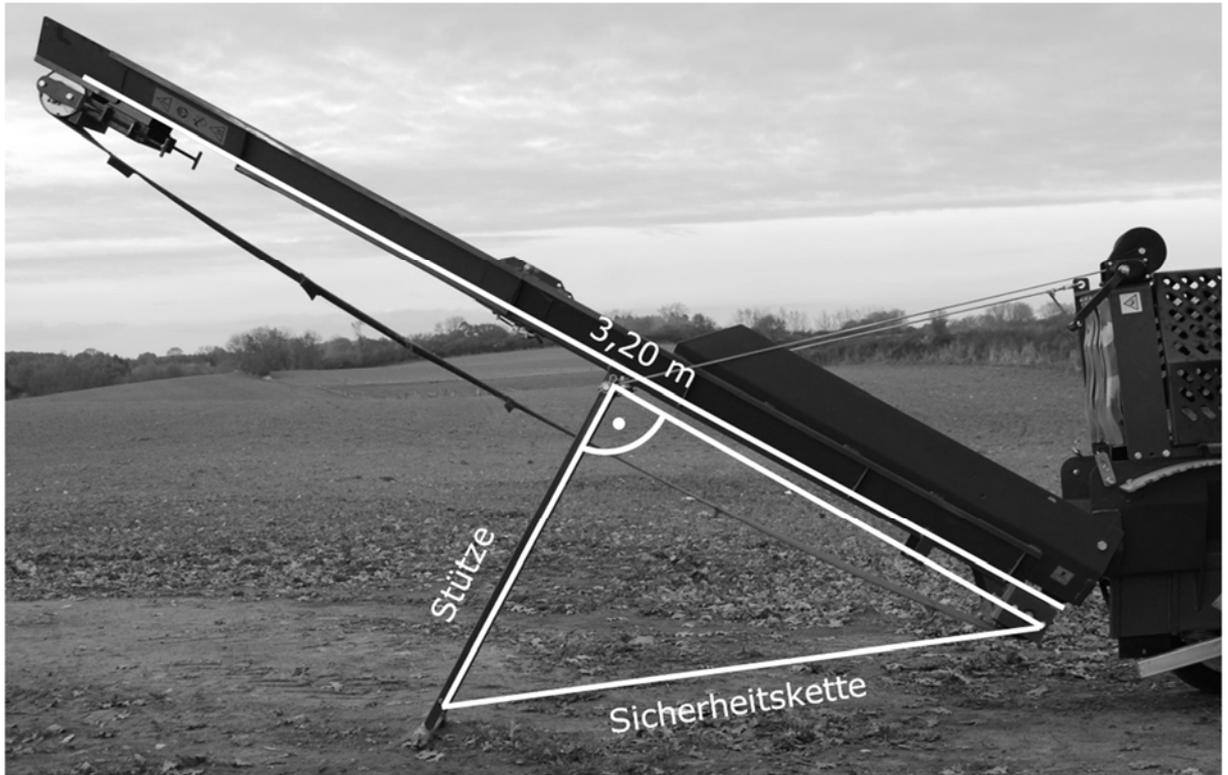


Weise nach, dass die Grundfläche des Kegels 5,75 m² groß ist.

..... /3 P.

- (3) Holzstämme können mit Hilfe einer Maschine gesägt oder gespalten und dann aufgeschüttet werden.

Das Förderband ist 3,2 m lang. Damit es sicher steht, wird in der Mitte im rechten Winkel eine 1,2 m lange Stütze aufgestellt. Am Boden wird eine Sicherheitskette gespannt (s. Foto).



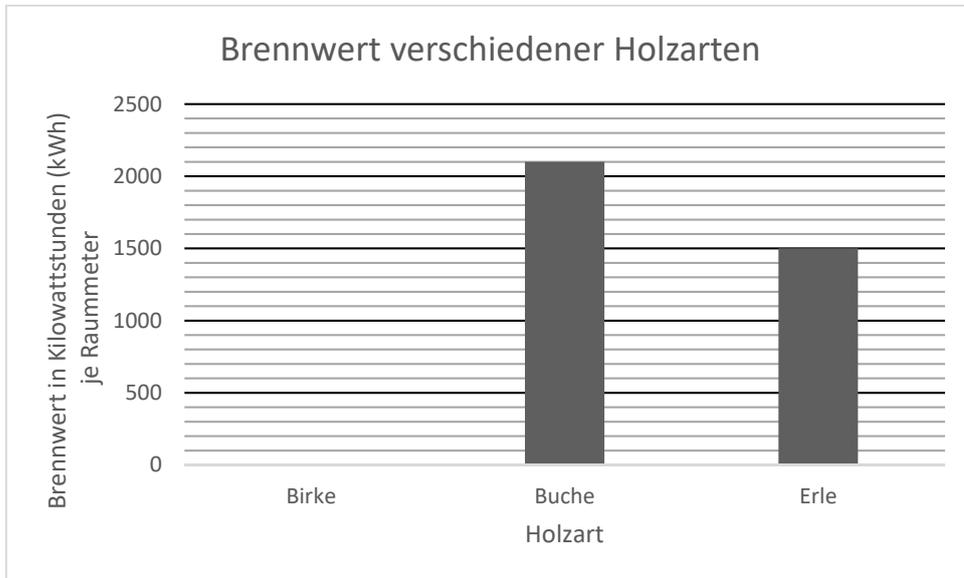
Berechne die Länge der Sicherheitskette in Metern.

..... /3 P.

Wahlteil zu B1

Du musst einen der beiden Wahlteile bearbeiten.

- (4) In dem Diagramm ist der Brennwert verschiedener Holzarten dargestellt. Buche hat einen besonders hohen Brennwert, d.h. man kann damit besonders lange heizen.



- a) **Gib** den Brennwert von Buche in Kilowattstunden (kWh) je Raummeter **an**.

..... /1 P.

- b) Birke hat einen Brennwert von 1900 Kilowattstunden (kWh) je Raummeter.

Zeichne die entsprechende Säule in das Diagramm **ein**.

..... /1 P.

- (5) Gesägtes und gespaltenes Brennholz kann zum Trocknen in sogenannten Woodbags gelagert werden.



Dieser annähernd würfelförmige Woodbag hat eine Kantenlänge von 80 cm.

- a) **Weise nach**, dass das Volumen dieses Woodbags ungefähr $0,5 \text{ m}^3$ beträgt.

..... /2 P.

- b) Dieser Woodbag kostet 9,30 €.

Ein größerer Woodbag hat ein Volumen von $1,2 \text{ m}^3$ und kostet 12,90 €.

Zeige, dass der größere Woodbag im Verhältnis günstiger ist.

..... /2 P.

B2: Komplexaufgabe**Elektroauto**

Michael wollte beweisen, dass man mit einem Elektroauto auch lange Reisen machen kann. Deshalb fuhr er mit seinem Elektroauto zum Polarkreis nach Norwegen. Der Weg dahin beträgt genau 1970 km.

(1)

- a) Michael kann mit einer Akku-Ladung 350 km fahren, bevor er wieder laden muss.

Berechne, wie oft Michael mindestens laden muss, um am Polarkreis anzukommen.

..... /1 P.

- b) Der Energiebedarf des Elektroautos wird vom Hersteller mit 16,0 Kilowattstunden (kWh) pro 100 km angegeben.

Berechne, wie viele Kilowattstunden Michael für seinen Hin- und Rückweg zum Polarkreis laut Hersteller ungefähr braucht.

..... /2 P.

- c) Wieder zuhause angekommen, lag der tatsächliche Energiebedarf seines Elektroautos für den Hin- und Rückweg bei insgesamt 670 kWh.

Ermittle, wie hoch der Energiebedarf des Elektroautos pro 100 km tatsächlich gewesen ist.

..... /1 P.

- (2) Nach der Reise las Michael, dass es eine Flatrate für das Laden gab. Für 259,00 € hätte er während der gesamten Reise unbegrenzt laden können. Ohne die Flatrate kostete das Laden durchschnittlich 0,58 € pro kWh.

Überprüfe, ob sich dieses Angebot für Michaels Reise gelohnt hätte.

..... /3 P.

- (3) Michaels Auto zeigt im Display einen Kreis. Der Radius gibt die Länge der Strecke an, die mit der restlichen Ladung des Akkus noch gefahren werden kann.



- a) **Erkläre**, was es bedeutet, dass der Ort Otta innerhalb des Kreises liegt.

..... /1 P.

- b) **Begründe**, warum die restliche Ladung des Akkus für die Entfernung von Lillehammer nach Oslo in der Realität nicht ausreichen wird.

..... /2 P.

- (4) In Norwegen hatte Michael das Gefühl sehr viele Elektroautos zu sehen. Er las im Internet, dass mindestens 25 % aller Autos in Norwegen Elektroautos sind. Diese Angabe wollte er überprüfen. Dazu zählte er die Fahrzeuge auf einem Parkplatz. Von insgesamt 320 Fahrzeugen zählte Michael 82 Elektroautos.

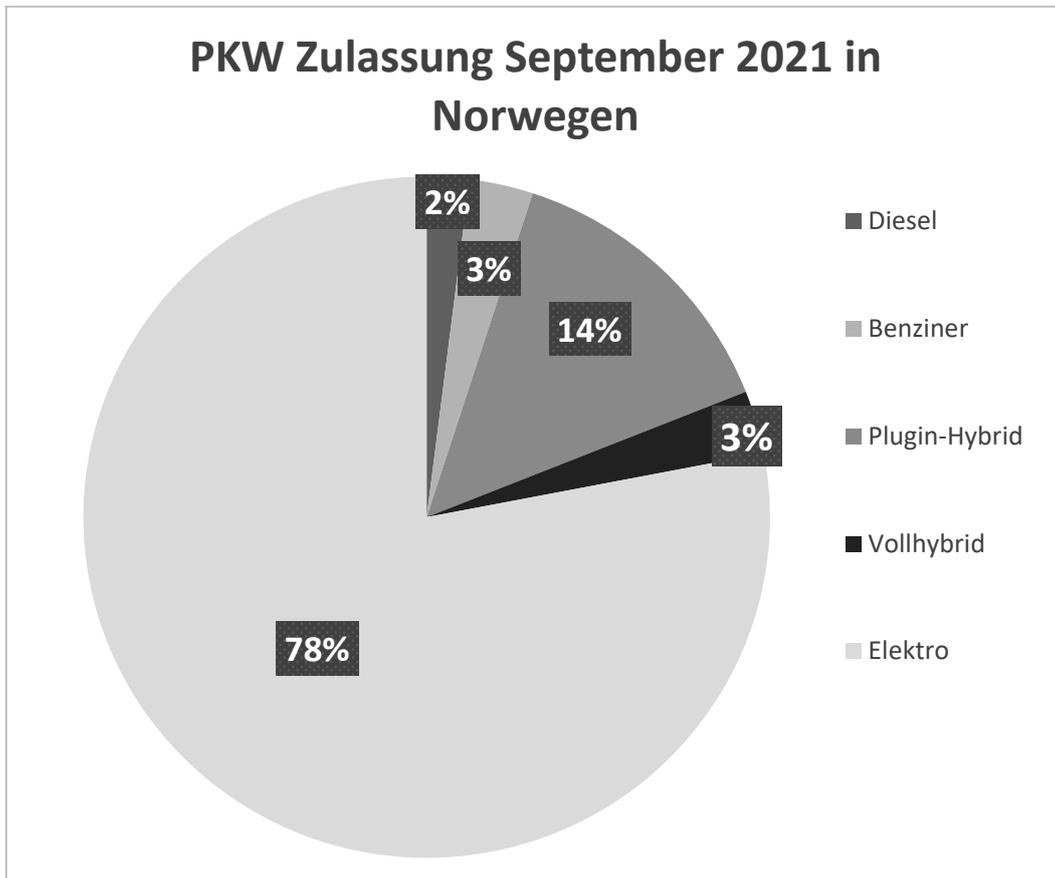
Überprüfe, ob sich die Angabe von mindestens 25% auch in Michaels Stichprobe bestätigt.

..... /2 P.

Wahlteil zu B2

Du musst einen der beiden Wahlteile bearbeiten.

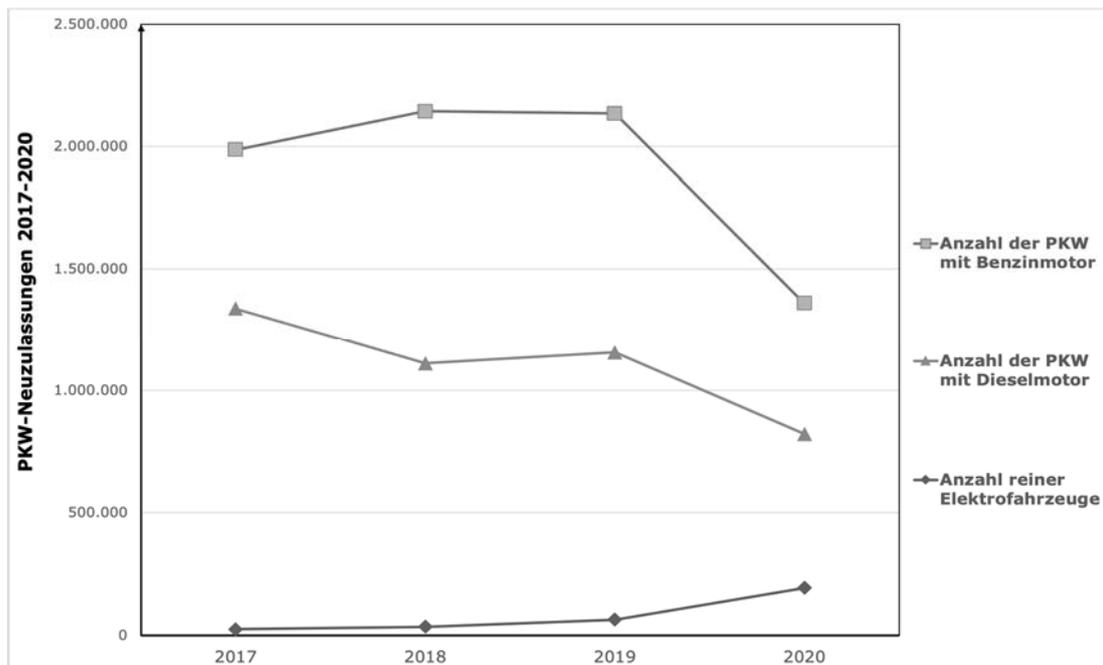
- (5) Im September 2021 wurden in Deutschland 196 600 PKW neu zugelassen. 34 798 davon waren Elektroautos. In Norwegen war der Anteil der Elektroautos im gleichen Monat deutlich höher.



Berechne, wie viele Elektroautos es im gleichen Monat in Deutschland hätten sein müssen, um den gleichen Anteil wie in Norwegen zu erreichen.

..... /2 P.

(6) Für die Jahre 2017 bis 2020 findet Michael in einer Autozeitschrift folgende Grafik.



a) Zu diesem Diagramm stellt ein Mitarbeiter der Autozeitschrift zwei Behauptungen auf.

Kreuze an, ob diese Behauptungen wahr oder falsch sind.

	wahr	falsch
Für die Neuzulassungen von PKW mit Dieselmotor ist die stärkste Abnahme von 2019 zu 2020.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bereits 2021 werden auf jeden Fall mehr reine Elektrofahrzeuge als PKW mit Dieselmotor zugelassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

/2 P.

b) Eine weitere Behauptung des Mitarbeiters lautet:

Zwischen 2017 und 2020 sind jedes Jahr mehr PKW mit Benzinmotor zugelassen worden als PKW mit Dieselmotor und reine Elektrofahrzeuge zusammen.

Entscheide, ob die Aussage stimmt und **begründe**.

/2 P.

Listening Comprehension

Hörverstehen leicht gemacht

Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Das ist völlig normal. Du kannst viel mehr verstehen als du glaubst, wenn du ganz einfach cool bleibst und einige Tipps befolgst:

Bevor du einen Dialog oder eine Geschichte hörst, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an.

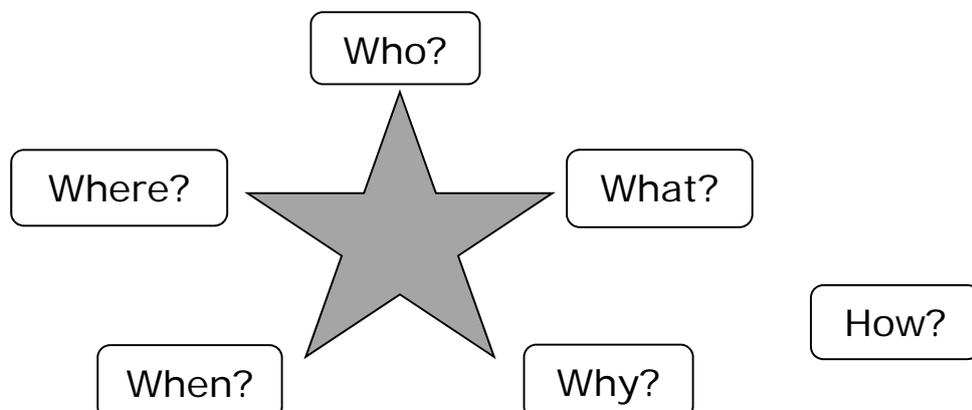
Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch

- Bilder?
- die Überschrift?

1. Lies zuerst in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.
2. Du hörst jeden Text zweimal. Versuche beim ersten Hören die Situation zu erfassen (*Itening for gist*). Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht, z. B.
 - Eine Szene in einem Geschäft?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.*
 - Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird jemand nach seinen/ihren persönlichen Daten befragt.*
 - Eine Szene bei der Berufsberatung?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird nach Lieblingsfächern, Berufswünschen und eigenen Vorlieben gefragt.*
3. Gib **nie** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst den Text ein zweites Mal hören und dich an einigen Schlüsselwörtern (*key words*) orientieren.
4. Die bekannten Fragen helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>



LC Listening Comprehension

LC 1 At the Hairdresser's

Hello, this is the listening part.

Here are the instructions:

You will hear each recording twice. There is a pause before each task so that you can look at it. Work on the task while listening. At the end, there is another pause to let you think about your answers.

LC1 - Now read the instructions and the exercises for task 1.

You now have 30 seconds to look at the task.

Task 1: Matching

Listen to the short conversations at the hairdresser's.

There are more pictures than you need. There is an example (0) at the beginning.

			
A	B	C	D
			
E	F	G	

0	1	2	3	4
E				

Quelle Bilder: Adobe Stock

/4 P.

LC 2 Slime Queen

LC2 - Now read the instructions and the exercises for task 2.
You now have 30 seconds to look at the task.

Task 2: Short answers

Listen to the podcast about Marissa, a young and successful teenager.

There is an example (0) at the beginning.

0	place of birth	New York
1	she is well known for	
2	place in the house, she started her business	
3	money she earns per month	
4	main product for slime	
5	amount of slime she produces in a day	
6	prices for a slime creation	
7	products she sells, besides slime (name two)	1.) _____ 2.) _____

/7 P.

LC 3 Jessica's Podcast - Fit and Healthy

LC3 - Now read the instructions and the exercises for task 3.
You now have 30 seconds to look at the task.

Task 3: Multiple choice

*Listen to the podcast about fit people.
There is an example (0) at the beginning.*

0. In her blog Jessica ...

- a) talks about life hacks.
- b) hosts guests that are into fitness.
- c) invites people from northern Germany only.

1. Before Juri started fitness he ...

- a) chose handball over football.
- b) taught judo at the local gym.
- c) took part in football competitions.

2. Starting working out Juri ...

- a) talked to the trainers.
- b) watched others to learn.
- c) knew exactly what he was doing.

3. Later Juri met a man who ...

- a) tried body building.
- b) showed him CrossFit.
- c) was a famous action actor.

4. To keep fit Juri ...

- a) does CrossFit only.
- b) works out in a gym downtown.
- c) combines different types of workouts.

5. On television Juri ...

- a) prefers Italian movies.
- b) enjoys cooking shows.
- c) watches different sports.

6. In his fridge Juri ...

- a) cools only Pizza and Ice-Cream.
- b) mixes healthy and unhealthy things.
- c) keeps nothing but broccoli and eggs.

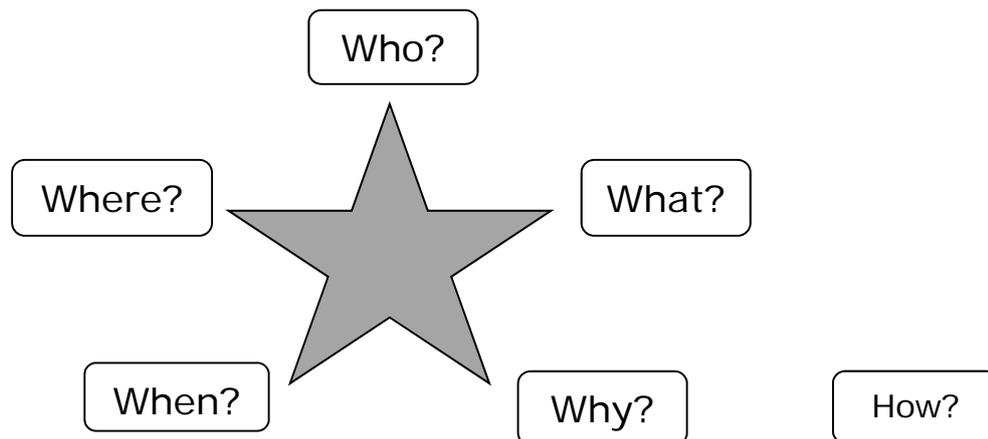
Reading Comprehension

Leseverstehen leicht gemacht



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - die Überschrift?
 - ein Bild oder eine Illustration?
 - die Textart?
2. Beim ersten Überfliegen des Textes solltest du herausfinden, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (*key words*) manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes/Textes zu verstehen.
3. Beantworte mit deinem Textwissen die bekannten Fragen. So erhältst du einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes.



4. Die Fragen oder Aussagen der Aufgaben führen dich meist Schritt für Schritt durch den Text.
5. Unbekannte Wörter, die du für das Verstehen eines Textes benötigst, solltest du im Wörterbuch nachschlagen. Du musst jedoch nicht jedes unbekannte Wort im Wörterbuch nachschauen, wenn du den Text bereits verstanden hast. Das Nachschlagen dauert manchmal zu lange.

RC Reading Comprehension

RC 1 School Notice Board

Matching

*Read the school notice board.
Then match each text with one of the pictures below.
You may use each number only once.
There are more texts than you need.
There is an example (0) at the beginning.*

Gibbs High School Notice Board

0. Help! Next month are the final exams and I need some help. If you feel the same we can make a study group and learn together. Please contact Jen from class 9.

**-Lost and Found-
Reward!!!!**
I am looking for my blue backpack. It looks like the Australian Flag and I left it at the gym. Please contact me. I am Samila from class 9.

Paula (Jack Russell) is looking for a place to stay... For the 3 weeks when we are going to Australia. If you love animals and have some experience in dog sitting, please contact me.
Ali
(class 10)

Now or never! I am selling my bike. It's glamorous ... it's simply beautiful. But too small... the price is also small: \$25. Contact Lucy from class 5 :-)

-Lost and Found-
I found a key by the door of the bike parking: one key and a cat on it. It's at Mrs. Simons class.

			
<p style="text-align: center;">A</p>	<p style="text-align: center;">B</p>	<p style="text-align: center;">C</p>	<p style="text-align: center;">D</p>
			
<p style="text-align: center;">E</p>	<p style="text-align: center;">F</p>	<p style="text-align: center;">G</p>	

0	1	2	3	4
B				

RC 2 The Human Library Movement

Multiple Choice

Read the text about a new movement called "The Human Library". Then read the sentence beginnings and tick (✓) the correct endings (a, b or c).

Only one answer is correct.

There is an example (0) at the beginning.

The Human Library Movement

What's the main idea?

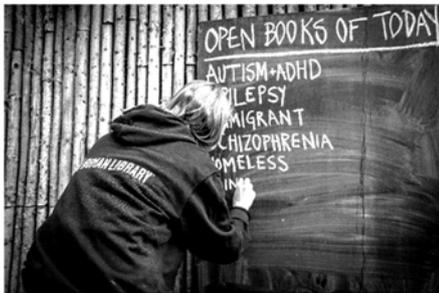
"The Human Library" is a movement that was invented by a person named Ronni Abergel in the year 2000. It started in the city of Copenhagen, Denmark.

There are "human libraries" in more than 80 countries across the globe, including India, Australia and Germany.

The idea behind this concept is to not have books you get your information from - but real people! They tell you their real-life stories. That is why they are called "human books". You are their "reader", you learn from them.

Reading books is usually done alone, however, the "human library" is interactive and the readers can ask "the books" any question without fear.

The "human books" include people from different social backgrounds and people who have experienced prejudices¹.



Difficult questions are wanted here!

You want to know what it is like to be homeless? Choose a "human book" that can tell you!

The "human books" are asked to be completely honest and open.

The "readers" are asked to listen and not to judge, which means, not to comment in a critical way – just as the organisation's motto says: "*un-judge someone.*"

¹ prejudice – an opinion that is not based on reason or actual experience

What is the goal?

The “readers” give up their critical positions about someone, and instead you can talk about problems.

“Human libraries” try to create a safe space for conversations, especially on topics that are usually a taboo in society.

The “human library” helps you to get a better and deeper understanding of people and helps to support inclusion and diversity. Many “readers” leave “human libraries” more open-mindedly than before and have learned something new. By talking to each other you get a feeling of togetherness. This makes you see the person behind the story.

“Human libraries” show how each story matters and should not only touch someone in a life-changing way but also bring in a larger social change.

Text: adapted from Jyotsna Iyer

Photos: The Human Library Copenhagen

0. “The Human Library Movement” was started by

- a) a person from India.
- b) Ronni Abergel.
- c) people in Denmark.

1. “Human libraries” have been set up in ...

- a) 10 cities in Australia.
- b) more than 80 countries.
- c) 2000 cities across the world.

2. The “human books” tell about ...

- a) their own lives.
- b) stories they heard.
- c) people with problems.

3. The “human books” are people ...

- a) with lots of books.
- b) who love reading alone.
- c) from various backgrounds.

4. The “human books” should be ...

- a) real and alone.
- b) truthful and open.
- c) homeless and difficult.

5. A “human library” wants to provide ...

- a) food for the homeless.
- b) a new space for criticism.
- c) a safe place for discussions.

6. The effect of a “human library” should be ...

- a) difficult for your life.
- b) exciting for someone.
- c) life-changing for people.

RC 3 Language Festival at St. Paul's College

Matching

Read the text about the Language Festival at St. Paul's College.

Then match the sentence halves.

There are more endings than you need.

There is an example (0) at the beginning.

Language Festival at St. Paul's College

Every year St. Paul's College in Dublin, Ireland shows their love for language learning with the Language Festival.

For the last nine years the festival has been held in May, when students, friends, and family can be outside. The festival brings more than 250 visitors to south Dublin. The 12 teachers who organise the festival have discovered that the key to getting people to attend is: food.

"Food always works," says Jane McPherson, teacher for modern languages. "Our very first year we gave a lesson called 'Pizza Express.'" There was an Italian speaker who taught students how to make pizza. It was such a success that they have included a cooking event every year since.

Three years ago, they held a tortilla competition in which students filmed themselves cooking and described what they were doing in Spanish. Last year's event was a baking competition. Students baked using recipes written in either French, Hebrew, or Romanian. Teachers and parents picked the winning dish.

"We take language learning out of the classroom and help students connect it to other parts of their lives," says McPherson. "It makes the learning fun. Plus, it's a great way to teach some cooking terms." Many pupils at St. Paul's already speak second and third languages, for example Polish and Turkish, so learning another language is maybe easier.

The teachers have been planning for the next festival since February. They want this one to be extra special as it will be their 10th annual festival. They have to do something big to top all of their past events. They will be revealing an extra-large cake—10 levels high! Hidden inside the cake, students will find messages, like a fortune cookie¹, that say something in 10 different languages. It is sure to be amazing!

1 fortune cookie = it is a cookie in which you find a written message

0	<i>Each year students at St. Paul's College...</i>
1	St. Paul's College needs many teachers to...
2	The first year Italian guests...
3	Students made Spanish food, called Tortilla, and...
4	Last year students did not cook but...
5	Cooking and language learning...
6	If you speak already speak more languages...
7	With their next festival in May the college's aim is to ...

A	filmed the whole situation.
B	help students to connect many parts of their lives.
C	<i>shows their love for languages with a festival.</i>
D	organise the language festival.
E	taught the students to make pizza.
F	baked using international recipes.
G	discovered their fun for language learning.
H	picked the winning dish.
I	top the last nine ones.
K	learning another one might be easier.

0	1	2	3	4	5	6	7
C							

Writing

Texte schreiben – ganz einfach

Die folgende Reihenfolge solltest du beim Schreiben eines Textes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!



Quelle Foto: <http://office.microsoft.com>

So gehst du vor:

Lies dir die Aufgabe genau durch und mache dir klar,

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer Adressatin oder Adressat ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit du für die Textproduktion zur Verfügung hast.

Plan it!

Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine Liste von Ideen oder eine Mindmap an. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.
- Um alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z. B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede zu Beginn und die Grußformel am Ende denken.
- Finde heraus, an wen du deinen Text schreiben sollst. In einem Brief an Gleichaltrige kannst du beispielsweise *Hi Sarah! Hi Patrick!* schreiben. An die Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie *Dear Mrs. and Mr. Summers* eher angebracht.

Do it!

Du schreibst nun deinen Text:

- Benutze zur besseren Strukturierung deines Textes deine Mindmap/Liste.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z. B. *Firstly, ... / In my opinion, ... / The reason is... / I (don't)agree with you ... / Some people say ... but I think ... / All in all, I would say ... / ...*
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter *and, but, because, then*.
- Fange nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch *he, she oder it*.
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: *great, fantastic, nice, interesting, ...*

Check it!

Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form des Briefes oder der E-Mail?
- Hast du dich um eine korrekte Rechtschreibung bemüht?

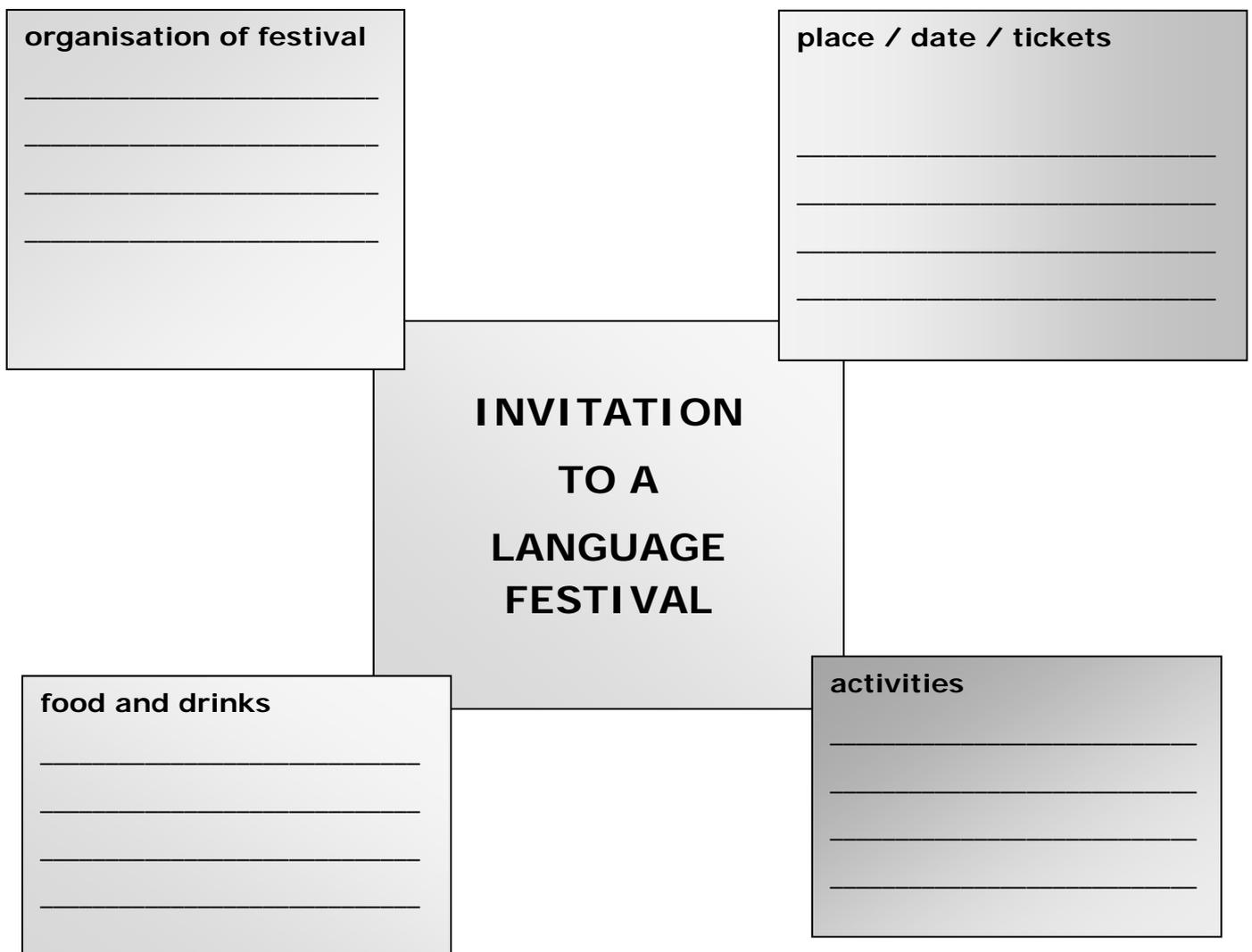
W Writing Task

Invitation to a Language Festival

Your class found out that you have more than 25 nationalities and languages at your school. You and your classmates want to organise a big language festival. You have to write the invitation.

W 1 Writing task - Mind map

Collect some ideas first.



----- /2 P.

Speaking

Zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

Für den Monolog*:

1. Vor einem Vortrag verhalte dich so:

- Bereite deine Gedanken vor. Sammle Stichwörter und schreibe je eines auf eine Karteikarte.
- Überlege die Reihenfolge deiner Aussagen.
- Fertige dir zur Veranschaulichung z. B. ein Poster oder eine digitale Präsentation an.
- Übe den Vortrag vor dem Spiegel, vor Freundinnen bzw. Freunden oder deiner Familie.

2. Während deines Vortrags:

- Begrüße deine Zuhörerinnen und Zuhörer.
- Nenne dein Thema und den groben Inhalt (gib eine Inhaltsübersicht).
- Sprich langsam und sieh deine Zuhörerinnen und Zuhörer an.
- Halte dich an die Stichwörter, die du dir notiert hast.

Für den Dialog:

1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was wollen meine Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner vermutlich erfahren?
- Was will ich sagen?

2. Während des Gesprächs:

- Wende dich deinen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern zu.
- Benutze vertraute Wendungen, wie z. B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>I think.../I'd say ...</i> ▪ <i>I believe...</i> ▪ <i>I suppose...</i> ▪ <i>Let me add...</i> ▪ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>You're absolutely right.</i> ▪ <i>I think that's a good/an important point.</i> ▪ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Well, I don't think so.</i> ▪ <i>You may be right, but...</i> ▪ <i>I'm afraid, I don't agree with...</i>

- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben oder hilf dir mit Gestik und Mimik.
- Achte auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deiner Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner.
- Frage nach, wenn du dem Gespräch nicht folgen kannst.
Z. B.: *Sorry, I don't understand. / Can you say that again, please?*
- Bitte um eine Pause, z. B.: *Just a moment, please. / Hold on a second.*

* Um dich auf den Monolog der mündlichen Abschlussprüfung vorbereiten zu können, erhältst du etwa 14 Tage vor dem Prüfungstermin eine Übersicht mit zentral vorgegebenen Themenvorschlägen von deiner Englischlehrkraft.

(1) Dialogue Level 1 - A

You and your partner show each other photos of a special outfit that you wore.

Talk about your outfits.

	Your Special Outfit	Your Partner's Special Outfit
what?	lovely dress	?
why?	aunt's wedding	?
when?	October last year	?
which shop?	online; ordered about 10 dresses	?
how much?	35€, not too expensive	?
😊	same colour as eyes	?
😞	thin material, very cold day	?
?	?	?



(1) Dialogue Level 1- B

You and your partner show each other photos of a special outfit that you wore.

Talk about your outfits.

	Your Special Outfit	Your Partner's Special Outfit
what?	shirt and trousers	?
why?	grandpa's 80 th birthday	?
when?	a week ago	?
which shop?	clothing store	?
how much?	almost 200€	?
😊	special brand that I like	?
😞	can't wear it to school	?
?	?	?

(2) Dialogue Level 1 - A

You and your partner want to earn some extra pocket money at the weekend. Talk about your favourite ideas.

	Your Idea	Your partner's Idea
favourite job?	shop assistant	?
where?	city centre	?
how to get there?	by bus	?
money?	12 € per hour	?
clothes?	own white shirt	?
☺	nice team start: 9 am	?
☹	unfriendly customers	?
?	?	?



(2) Dialogue Level 1 - B

You and your partner want to earn some extra pocket money at the weekend. Talk about your favourite ideas.

	Your Idea	Your partner's Idea
favourite job?	pizza service	?
where?	5 minutes away	?
how to get there?	walk	?
money?	9€ per hour	?
clothes?	uniform	?
☺	team spirit	?
☹	use own bike	?
?	?	?

Dialogue Level 2

(1) Learn How to Cook

You and your partner want to learn how to cook.

- 1. Talk about the ideas with your partner.*
- 2. Decide on how both of you would like to start.*



Dialogue level 2

(2) Running Event at your School

You and your partner would like to organise a running event at your school. You have to present your ideas to the school's headmaster.

- 1** *Talk with your partner about your ideas.*
- 2** *Say what you think about your partner's ideas.*
- 3** *Decide on two things you want to present.*

(1) Mediation

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)

„Klabauterbett“: Übernachten auf Hausboot in Bremen

- Schiff:**
- Hausboot „Ronja“, Besitzer: Familie mit Kind und Katze
 - hinterer Teil des Schiffes: Familie,
 - vorderer Teil: Gäste
- Unterbringung:**
- 4 Zimmer, insgesamt 7 Betten
 - Dusche, WC, gemeinsame Küche
- Kosten:**
- eine Übernachtung ab 36 Euro plus 15 Euro Endreinigung
 - genaue Preisliste auf Flyer oder www.klabauterbett.de
- Gruppen:**
- letzte Woche: größere Gruppe aus Österreich
 - nur bis zu 7 Personen
- Entfernung ins Zentrum:**
- zu Fuß 20 Minuten
 - mit Fahrrad 5 Minuten (kann ausgeliehen werden)
 - leider keine Busverbindung
- Verpflegung:**
- Ofen und Herd, Küche für Selbstversorger
 - Müslibar, Tee und Kaffee
 - Essen mit anderen Gästen im Gemeinschaftsraum oder an Deck
- Aktivitäten an Bord:**
- in Sonne liegen, schwimmen, mit Katze spielen
 - schlechtes Wetter: Bordbibliothek

(1) Mediation

Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor

Du bist zu Besuch bei einer Freundin in Bremen. Auf einem Spaziergang bestaunt ihr ein Hausboot, auf dem Deck frühstücken zwei Personen. Ein spanischer Jugendlicher, der offensichtlich nur wenig Deutsch spricht und versteht, versucht gerade mit den Gästen auf dem Schiff auf Englisch zu kommunizieren, um mehr über diese Übernachtungsmöglichkeit zu erfahren. Da diese kein Englisch sprechen, bitten sie dich um Hilfe. Du vermittelst.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (=Spanier): "Excuse me, I'd like to know more about this boat. Are you spending your holidays on it?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That sounds exciting. How many guests can stay on the boat?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Wow, that sounds like a pretty cool adventure. How much is it?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That is absolutely fair. I am from Spain and my class want to go on a class trip to Bremen next year. Do you know if it is possible to book the whole boat as a group?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I see. There are more students in my class but maybe I could come with friends next year. How far is Bremen city-centre from here?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Well, going by bike sounds good to me! Is it possible to cook on the boat?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Sounds like a really lovely experience. What activities can you do on deck?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I will take the flyer and tell my friends about it. It all sounds really great! Thank you so much for your help and enjoy your stay!"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

(2) Mediation

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)

Himmel un Äd:

- Allgemeine Information:**
- kölscher Dialekt
 - etwas zu Essen
- Bedeutung des Namens:**
- übersetzt Himmel und Erde
 - Zutaten: Erde und am Baum (=Himmel)
- Geschichte:**
- Spezialität aus Köln
 - seit ca. 300 Jahren
- Zutaten:**
- Kartoffeln zerstampft mit Apfelstücken
 - warm serviert
 - Beilage zu Blutwurst
- Besonderheit:**
- Blutwurst spezielle Wurst
 - schmeckt süß.
- Verkaufsstellen:**
- Kölner Altstadt
 - traditionelle Gasthäuser
- Preis:**
- ungefähr 12€
 - teurer neben Sehenswürdigkeiten

(2) Mediation

Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor

„Du bist mit deinem amerikanischen Austauschschüler Brian auf einer City-Tour. Dort wird von ‚Himmel un Äd‘ gesprochen.

Ihr wisst beide nicht so genau, was das ist. Deshalb fragt Brian die Stadtführerin. Leider kann sie kein Englisch.“

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (=amerikanischer Austauschschüler Brian): “Excuse me, I’d like to know what `Himmel un Äd` is.

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: “`Himmel` means `sky`. But what about the rest?”

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: “It sounds like an old tradition. What’s the story behind it?”

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: “I’d like to try it. What exactly is it?”

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: “That sounds weird! What kind of sausage is it?”

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: “Crazy. Where can I get `Himmel un Äd`?”

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: “How much is it?”

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: “Thank you so much for your help. Have nice day”

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

